

Relief zum Thema „Wachstum“. Ausstellung im Garten-Center Meier, Dürnten ZH

Einführung von Hansulrich Beer, Bildhauer und Kursleiter

Liebe Frau Meier, lieber Herr Meier

Liebe Gäste

Liebe Bildhauerinnen und Bildhauer, lieber Alex

Auch ich freue mich, Sie zur Eröffnung der Ausstellung «Wachstum» zu begrüßen. Der Zeitpunkt und der Ort könnten nicht besser sein: Der Frühlingsanfang ist nahe. Und nach einer kurzen Periode sibirische Kälte drängt in der Natur alles zu explosivem Wachstum.

Als ich vor vielen Jahren zum ersten Mal die Pflanzenfotos des Bildhauers und Modelleurs Karl Blossfeldt zu Gesicht bekam, faszinierte mich, wie er das Auge auf Details einheimischer Pflanzen zu lenken vermochte. Seine vom Bildhauer-Blick gelenkte Fototechnik – er bezeichnete seine Bilder selbst als «Pflanzenurkunden» – machte mich auf die Plastizität und die Rhythmen an Stängeln, Blüten und Blättern aufmerksam. Diese unerschöpfliche Formen-Quelle zeigte er 1928 in seinem Buch «Urformen der Kunst».

Vor knapp drei Jahren gelangte ich an die Schulleitung der Scuola di Scultura mit der Idee, in einem Bildhauerkurs mit der Blossfeldtschen Sicht an Pflanzenformen heranzugehen und diese in einem Relief umzusetzen. Dass in der Scuola schon seit längerer Zeit die Absicht bestand, dem Thema Relief einen Kurs zu widmen, wusste ich damals nicht.

Als uns dann Frau Meier grosszügig einen Seminarraum für die zeichnerische Vorbereitung des Kurses zur Verfügung stellte und auch der Ausstellung der fertigen Reliefs zustimmte, war das Konzept perfekt.

Alle hier gezeigten Reliefs entstanden 2017 im Tessin, ganz hinten im Maggia-Tal, an der Scuola di Scultura in Peccia. Dort befindet sich auch der einzige Steinbruch der Schweiz, in dem der wertvolle Cristallina-Marmor abgebaut wird.

Das Relief als plastische und dramatische Ausdrucksform hat in der abendländischen Kunst eine lange Tradition. Früher fester Bestandteil einer Gebäudefassade, ist das Relief in der jüngeren Geschichte zu einer eigenständigen künstlerischen Ausdrucksform zwischen Malerei und Skulptur geworden.

Wie die Skulptur lebt es von Licht und Schatten. Und wie ein Gemälde wird es nur von einer Seite gearbeitet und betrachtet.

Dass nicht allein die pflanzliche Natur beim Thema „Wachstum“ zu Relief-Ideen inspirieren würde, war mir schon vor Kursbeginn bewusst. Ich staunte aber trotzdem über die Vielfalt der Perspektiven, aus der sich die Bildhauerinnen und Bildhauer schliesslich an das Relief-Thema «Wachstum» heranwagten. Und auch, wie sie sich die Ausdrucksformen, die das Medium Relief mit sich bringt, zu Nutzen machten.

Es entstanden Interpretation wie das auf Wasser liegende Seerosenblatt, mit explodierender Blüte; Rebenblätter, wie Lichtfänger über wachsenden Trauben; Gräser, zu Ur-Nahrungsmittel stilisiert. Ein Baumquerschnitt, der im Streiflicht Wachstum abbildet oder kräftige, steinige Blätter über rätselhaften Worten und viele weitere.

Schauen Sie sich die Reliefs an!

Lassen Sie sich von den unterschiedlichen Ideen zum Thema «Wachstum» zu eigenen Gedanken inspirieren.

Was assoziieren Sie zu den groben Strukturen und abstrakten Formen? In welche Richtungen lenken die fein gestalteten Formen ihre Gedanken?

Lesen Sie auch die spannenden Kommentare der Künstlerinnen und Künstler im Ausstellungsführer. Daneben finden Sie auch eine Liste mit den Preisen, zu denen Sie die Reliefs käuflich erwerben können.

Vor allem aber: Nutzen Sie die Gelegenheit, mit den heute anwesenden Bildhauerinnen und Bildhauern sprechen zu können, mit:

- Heinz Brehm
- Rosmarie Flückiger
- Ute Lustenberger
- Jürgen Möller
- Inge Osswald-Kluge
- Jörg Pickel
- Berit Schmidt-Villnow
- Adrian Schneider
- Sabine Seum und
- Axel Svensson

Ich danke euch allen für die spannende Zusammenarbeit – und dass ihr mich an eurem Wachstum habt teilhaben lassen.

Apéro

Nun freue ich mich, bei dem vom Garten-Center wunderschön vorbereiteten Apéro mit ihnen auf die gelungenen Werke anzustossen und bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.